

- | | | | |
|------------------------------|---|-------------------------------------|-------|
| ☐ WAZ/WR | Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau | ☐ örtlich | _____ |
| ☐ RN | Ruhrnachrichten | ☐ Gesamtausgabe | _____ |
| ☐ WZ | Westdeutsche Zeitung | | |
| ☐ | | | |

„Heißes“ Jahr für die „Freiwillige“

Im letzten Jahr musste die Cronenberger Feuerwehr 115-mal ausrücken. Jürgen Hohnholdt wurde auf der Jahreshauptversammlung zum neuen Löscheinheitsführer gewählt.

Ortsmitte. Mit einem neuen Löscheinheitsführer geht die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) ins neue Jahrtausend: Auf ihrer Jahreshauptversammlung, Ende Januar, setzte sich Jürgen Hohnholdt gegen den bisherigen „Chef“ der „Freiwilligen“, Ralf Kieper, durch.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung ließ Schriftführer Detlef Elter mit einer gehörigen Portion Humor das vergangene „Feuerwehr-Jahr“ Revue passieren. „Schwer einzustecken“ hatte dabei die Berufsfeuerwehr: Weil im letzten Jahr nicht auf der Jahreshauptversammlung vertreten, gab's die und andere spitze Bemerkung „aufs Butterbrot“ der Kollegen. Diese waren aber mit Siegfried Brütsch, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr, sowie Axel Fries, für die Freiwilligen Feuerwehren Wuppertals zuständig, diesmal gleich doppelt, „im Einsatz“.

Apropos Einsatz: Nachdem die Cronenberger Feuerwehr 1998 99-mal ausrücken musste, war 1999 ein richtig „heißes Jahr“. Genau 115-mal wurden die Männer der FFC, allesamt Ehrenamtler wohlge-merkt, alarmiert, so dass im abgelaufenen Jahr rund 70 Einsatzstunden „gefahren“ werden mussten. Darunter 56 Ersthelfereinsätze, die „den enormen Bedarf für Cronenberg aufzeigen“, so Detlef Elter.

Dabei reichten die „brenzli- gen“ Ereignisse von einem Schlittenunfall, über einen in Brand geratenen Güllehaufen,

dem „Lkw-Absturz“ in der „Todeskurve“ bis hin zu einem „heißgelaufenen“ CD-Spieler. Nicht zu vergessen, rers („keine schwarzen Kof- fer“) standen jede Menge Wahlen an: Bei der Abstimmung zum neuen Löschein-



„Alle für einen, einer für alle“ - Siegfried Brütsch (re.) von der Wuppertaler Berufsfeuerwehr mit der alten und neuen Führungsmannschaft der FFC: Andreas Homm und Ralf Kieper sowie Jürgen Hohnholdt und Dirk Jacobs (v.l.n.r.).

die Einsätze zu Werkzeugkiste und Weihnachtsmarkt an der Borner Schule sowie der Großeinsatz zum Sommerfest, den die Freiwilligen (letztmals) unterstützt von „Age of Aquarius“ fuhren.

Mit den Worten: „Feuerwehr ist Teamarbeit“, dankte Jürgen Kieper seinen Stellvertretern, Andreas Homm und Dirk Jacobs, sowie der gesamten FFC-Mannschaft für die gute Zusammenarbeit in 1999. „Freiwillige Feuerwehr heißt nicht nur offizieller Dienst - da stehen auch viele Stunden Arbeit im Hintergrund.“ Weiter würdigte Kieper die Kollegen, die in der „(Silvester-)Nacht der Nächte trocken Dienst geschoben haben - auch wenn nichts passiert ist“.

Nach Entlastung des Kassie-

heitsführer setzte sich Jürgen Hohnholdt (24 Stimmen) gegen Ralf Kieper (19), bei drei Enthaltungen, durch. Für Dirk Jacobs wurde Frank Klingenhöfer zum Kassierer gewählt.

Aus zeitlichen Gründen trat Andreas Homm vom Posten des stellvertretenden Einheitsführers zurück. Jürgen Hohnholdt bedankte sich für das Vertrauen und rief angesichts des knappen Ergebnisses zur Geschlossenheit auf: „Wir sollten jetzt alle zusammen die Einheit führen.“

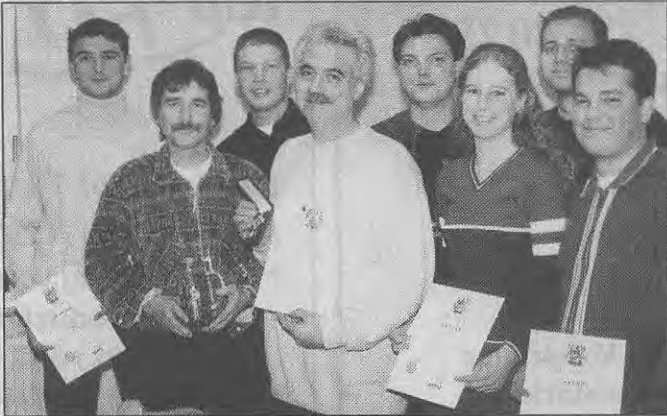
Wie üblich gesellig ließen die „Freiwilligen“ den Abend ausklingen: Bei vielen Gesprächen wurde am Tresen der eine oder andere (Durst-)Brand kräftig gelöscht

Meinhard Koke

Zeitungsausschnitt

☐	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	☐	örtlich _____
☐	RN	Ruhrnachrichten	☒	Gesamtausgabe
☐	WZ	Westdeutsche Zeitung	vom	11.02.00
☒	_____	Cronenberger Woche		

Viel Anerkennung ...



...gab's für diese Aktivisten der FFC: Unterbrandmeister Andreas Arenz (Mi.) wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Feuerwehrzeichen in Silber geehrt. Für „15 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cronenberg“ wurden Miczislav „Zappes“ Furmanek (2.v.li.), Frank Klingenhöfer (Mi.) sowie Thomas Mühlhoff (2.v.r.) mit einer Ehrengabe ausgezeichnet. Dazu gab's auch einige Beförderungen: Stefanie Sokal ist nun eine „richtige“ Feuerwehrfrau und Marko Arnholz, Karsten Vitt (r.), Dominik Capozzoli (3.v.r.) sowie Sven Armhorst (li.) dürfen sich ab jetzt Oberfeuerwehrmann nennen.



„Sturmtief Karin“ hinterließen am vergangenen Wochenende auch in Cronenberg ihre Schäden: Am Nettenberg stürzte infolge des Sturmes ein Riesen-Ast einer 30 Jahre alten Zeder auf ein Auto, das unter dem Baum geparkt war. Die vor Ort geeilte Feuerwehr Cronenberg zerlegte den Ast binnen weniger Minuten und verständigte den Cronenberger Landschaftsgärtner Thomas Gelbrich, der den Baum begutachtete. Nach Rücksprache mit dem Garten- und Forstamt musste ein zwölf Meter hoher Baum schließlich gefällt werden.